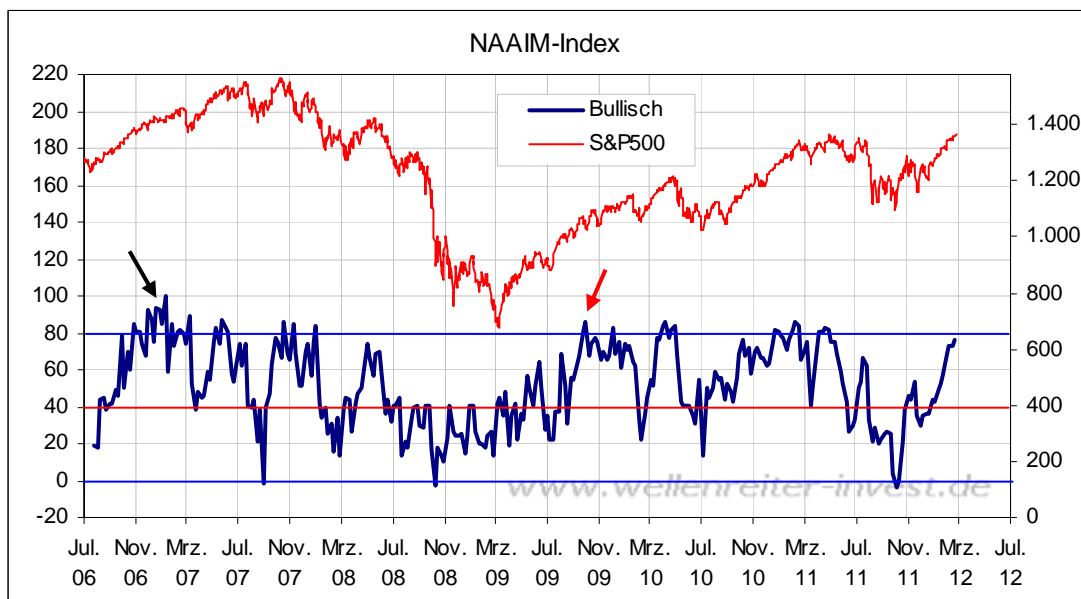


Freitag, den 24. Februar 2012

Die nordamerikanischen Fonds-Manager erhöhen ihren Einsatz. Mit einem Wert von 76 Punkten (200 ist gehebelt bullish; minus 200 ist gehebelt bearisch) bewegen sich die Investment-Manager auf einen wichtigen Extrempunkt zu. Dieser lässt sich im Bereich von 80 oder darüber verorten.

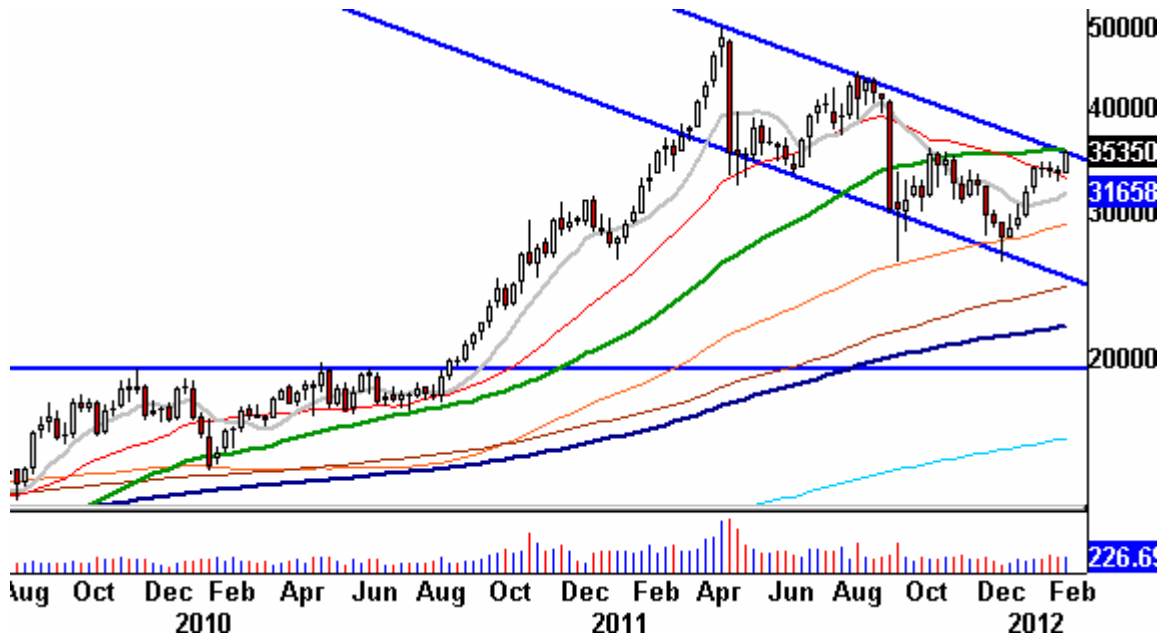


Anfang 2007 (siehe schwarzen Pfeil) erreichte der Optimismus einen Wert von 100 Punkten, bevor die Märkte im März 2007 einen ersten Rückschlag erlitten. Auch im Herbst 2009 (roter Pfeil) bedeutete ein überbordender Optimismus nicht das Ende des Anstiegs.

Allerdings liegen auch Beispiele dafür vor (April 2010 oder Februar 2011), bei denen ein Wert von 85 Punkten praktisch das Ende der Aufwärtsbewegung bedeutete. Man sollte diesen Indikator nicht als „non plus ultra“, sondern als ein Hilfsmittel von vielen betrachten. Fest steht: Der Optimismus unter den Fonds-Managern steigt. Und er „droht“, zu stark zu werden. Dies ist ein Aspekt den man beachten muss. Noch jedoch wurde die Marke von 80 Punkten nicht überwunden.

Seitdem im April 2011 die 50-Dollar-Marke erreicht wurde, bewegt sich Silber in einem Abwärtstrend (nachfolgend durch blaue Linien bezeichnet). Per gestern touchierte Silber die obere blaue Abwärtstrendlinie. An der gleichen Stelle (bei 35,70 US-Dollar) befindet sich der 1-Jahres-GD (250 Tage, grün).

Silber Tageschart



Es ist unschwer zu erkennen, dass sich Silber an einer entscheidenden Wegekreuzung befindet. Gelänge der Sprung über diese Widerstandsmarke, so dürfte sich der Silberpreis recht flott der 40-Dollar-Marke annähern. Doch noch ist dieser Ausbruch nicht erfolgt.

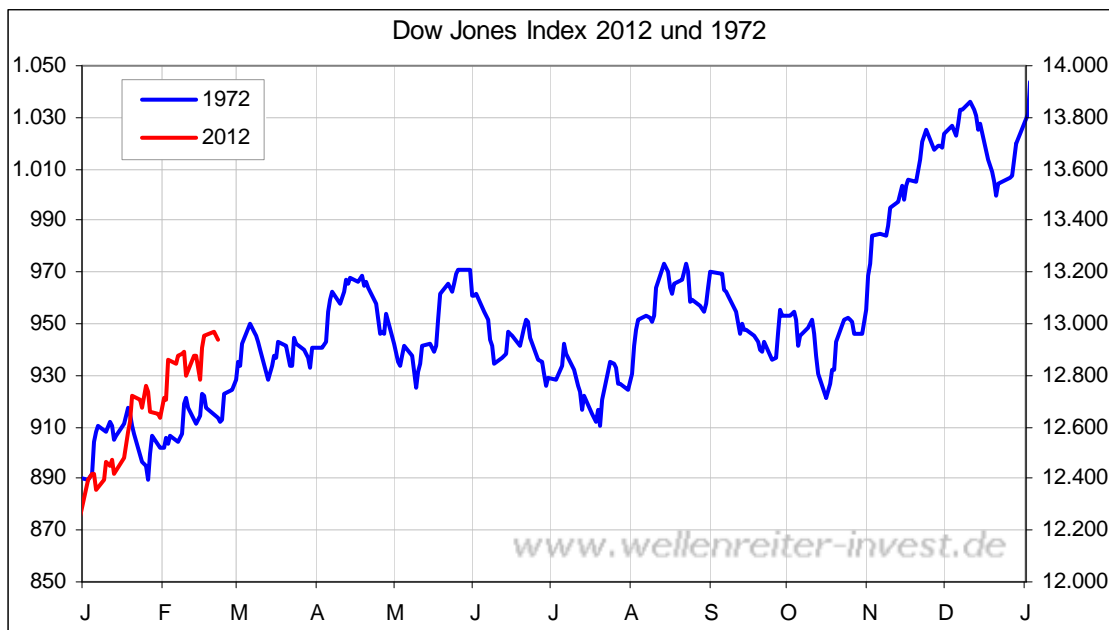
Silver Wheaton Wochenchart



Silver Wheaton - an der NYSE gehandelt und mit einer Marktkapitalisierung von 14 Mrd. US-Dollar ein großer Silberwert – hat seinen 1-Jahres-GD (grüne Linie obiger Chart) bereits überwunden. Für den Fall, dass der Silberpreis dies ebenfalls schafft, käme dieser Wert für einen Trade bzw. Investment in Frage.

Angesichts der Stärke der Aktienmärkte ist die Frage nach dem weiteren Ablauf in diesem Jahr berechtigt. In unserem Jahresausblick hatten wir für das erste Quartal eine „nicht nachhaltige“ Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten als wahrscheinlich bezeichnet, der im zweiten Quartal eine Abwärtsbewegung folgen sollte. Das erste Quartal läuft bis Ende März, zwei Drittel sind gelaufen. Die Aktienmärkte verhalten sich bisher deutlich stärker als von uns erwartet. Der DAX stieg seit Jahresbeginn um 15,4%, der S&P 500 um 8,4%. Dies Rally könnte nur dann als „nicht nachhaltig“ bezeichnet werden, wenn es im letzten Monat des ersten Quartals (im März) zu einem deutlichen Rückgang käme.

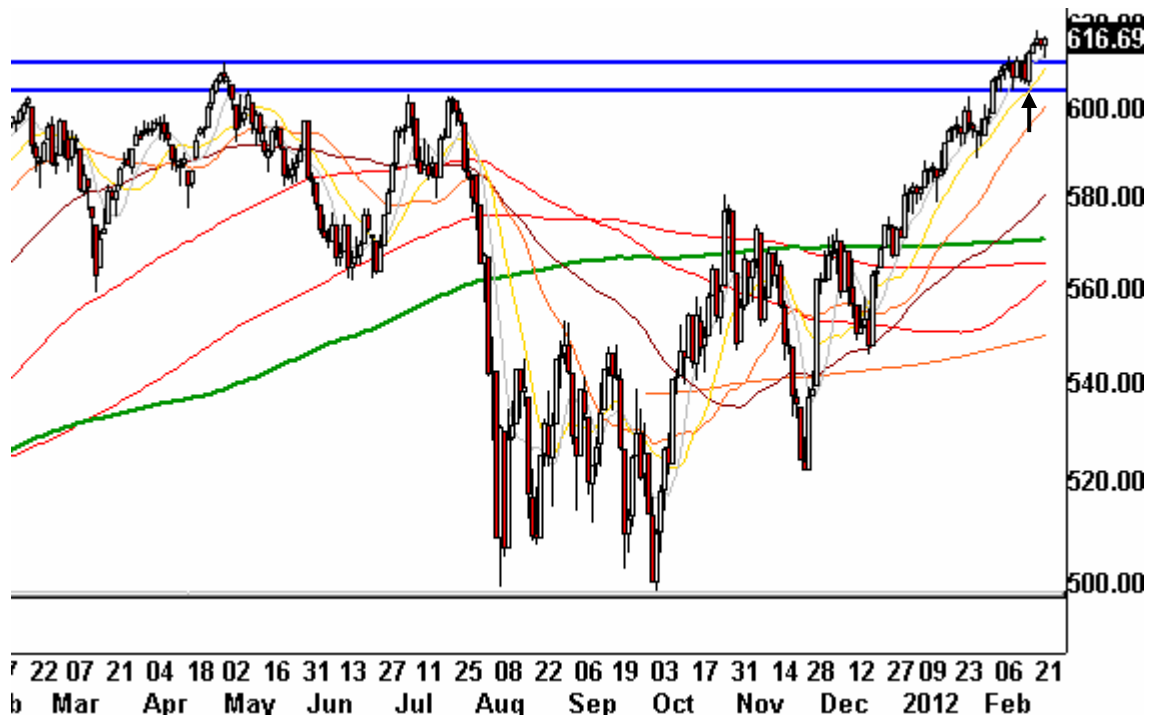
Aus Sicht der Wahljahre, das gleichzeitig 2er Jahre sind, weist lediglich das Jahr 1972 Ähnlichkeiten mit dem aktuellen Verlauf auf.



Die Aktienmärkte stiegen bis in den April. Das zweite Quartal war brachte eine Seitwärtsbewegung. Der Anstieg im August setzte sich nach einer Pause ab Ende Oktober fort. Dies soll lediglich als Beispielmuster für einen *möglichen* Verlauf diesen.

Wichtiger erscheint etwas anders. Auch wenn der bisherige Anstieg von niedrigem Volumen begleitet war, so gilt auch hier: Eine Top-Bildung benötigt Zeit. Eine weitere Auffälligkeit möchten wir Ihnen am Beispiel des S&P 100 näherbringen (folgender Chart).

S&P 100 Tageschart



Der treppenförmige Anstieg ist ein typisches Bild einer bullischen Bewegung. Nachdem die untere blaue Linie überwunden war, wurde mit der oberen blauen Linie schnell der nächste Widerstand erreicht. Dort verharrte der Index einige Tage. Es folgte ein erfolgreicher Rücktest der unteren blauen Linie (siehe Pfeil obiger Chart). Dann erst gelangen der Ausbruch aus der Handelspanne und die Überwindung der oberen blauen Linie. Auch hier erfolgte bereits ein Rücktest (gestern). Dieses treppenartige, sich nach oben tastende Muster ist typisch für eine bullische Bewegung. Erst wenn es hier zu Unregelmäßigkeiten käme (z.B. ein Bruch unter die obere blaue Linie), müsste man von einer potentiellen Gefahr für die Aufwärtsbewegung sprechen.

Mit anderen Worten: So lange die treppenförmige Aufwärtsbewegung mit einem jeweils erfolgreichen Rücktest der vorhergehenden Stufe intakt ist, erscheint die gesamte Bewegung gesund.

Wir vermuten weiterhin, dass sich die Märkte im zweiten Quartal schwer tun werden. Erstens findet man kaum Muster, in denen sich eine starke Bewegung wie die aktuelle ohne Unterbrechung vollzieht. Zweitens dürfte der Anstieg des Ölpreises – sollte er sich bis Ostern so fortsetzen, wovon wir gemäß dem saisonalen Muster ausgehen – denjeni-

gen in die Quere kommen, die jetzt auf eine Moderation der Inflation setzen. Dies sind insbesondere die Zentralbanken.

Man lese nur diese Dow Jones Newsire-Meldung vom gestrigen Tag: „Im laufenden Jahr werde es zu einer "deutlichen Reduzierung" der Inflation kommen, sagte in der vergangenen Woche Zhou Wangjun, Vizedirektor in der nationalen Reform- und Entwicklungskommission. Experten erwarten sogar, dass sich die Jahreststeuerung der Rate von drei Prozent annähern wird. Das erhöht den Spielraum für die PBoC, das nachlassende Wirtschaftswachstum über die Geldpolitik in Schwung zu bringen.“

Eine Jahreststeuerung von drei Prozent? Genau dies wird konterkariert, wenn sich der Ölpreisanstieg wie beschrieben fortsetzt. Wir bleiben also bei unserem Ablaufmuster. Dies bedeutet auch, dass es gegen Ende des zweiten Quartals eine Gelegenheit geben dürfte, sich in den Märkten deutlicher als bisher zu engagieren.

Nach Griechenland wollen die Spekulanten Portugal attackieren. So heißt es in einigen Medien. Davon ist momentan nichts zu sehen. Die Rendite 10jähriger portugiesischer Staatsanleihen befindet sich bei 12,5 Prozent.

Rendite 10jähriger portugiesischer Staatsanleihen



Portugal - und damit das Thema EU - ist ein potentieller Kandidat für Probleme im zweiten Quartal. Aber nur dann, wenn die Rendite auf 14 Prozent oder mehr ansteigen würde. Wir werden diesen Chart im Auge behalten.

Wir werden die Montagsausgabe stärker als bisher zu **einer Vorschau auf die neue Woche** ausbauen. Wichtige anstehende Konjunkturdaten werden charttechnisch aufbereitet und mit einem Ausblick versehen. Unser Ziel ist es, den Leser auf die jeweilige Handelswoche „punktgenau“ vorzubereiten, ohne dass der Leseumfang zu groß wird. Das neue Konzept wird mit der kommenden Montagsausgabe erstmals umgesetzt werden. Sobald die Ausgabe bei Ihnen ist, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Zu den Märkten.

763 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 531 Mio., das Abwärtsvolumen 225 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen. 145 neue Hochs standen einem neuen Tief gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.984 Punkten um 46 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.364 Punkten um 6 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.957 Punkten um 24 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 5.162 Punkten (+0,7%).

Größte Gewinner: Broker, Hausbau, Nebenwerte; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 142,22 Punkten (142,08).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,73 Punkten (79,22).

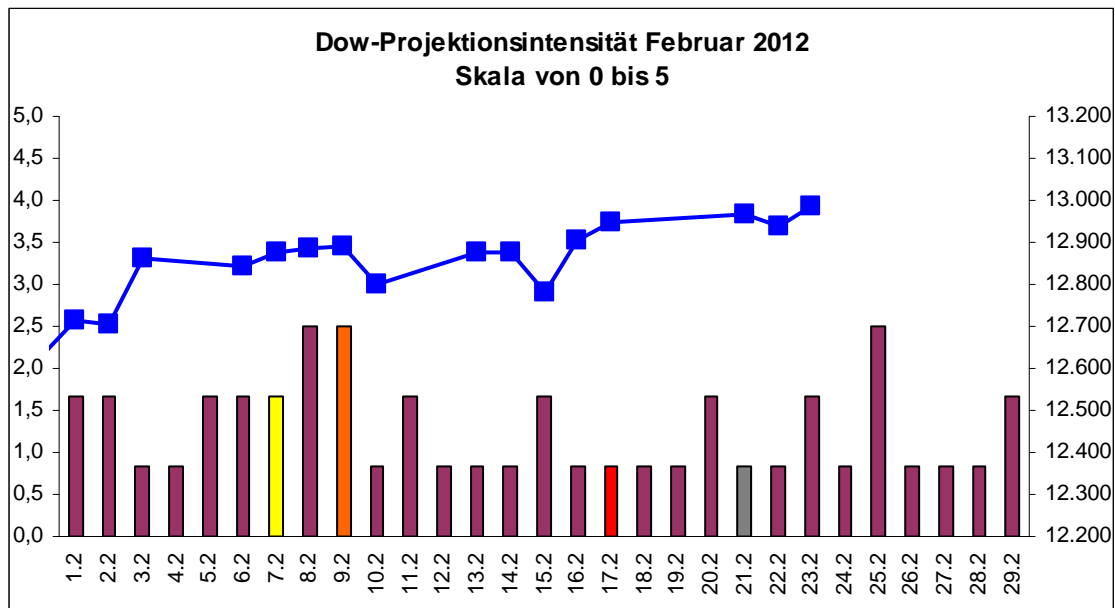
Crude Öl notiert bei 108,57 (105,87) und US-Erdgas bei 2,59 Dollar (2,64).

Der Goldpreis notiert bei 1.780 Dollar/Unze (1.775). Gold in Euro liegt bei 1.335. Silber befindet sich bei 35,37 Dollar (34,27).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,6% auf 549 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 202 Punkten. Newmont Mining gewann 102 Cent und endete bei 63,80 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 7,6% auf 16,80 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,41 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die Equity-PCR endete bei 0,68. Die OEX-PCR endete bei 1,58. Der ISEE schloss mit 126.

Zeitprojektionstage: 8.2., 25.2.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die US-Nebenwerte zeigten gestern erstmals seit zwei Wochen relative Stärke zum breiten Markt. Es scheint, als ob der Ausbruch aus der Konsolidierung bevorsteht.

Russell 2000 Tageschart

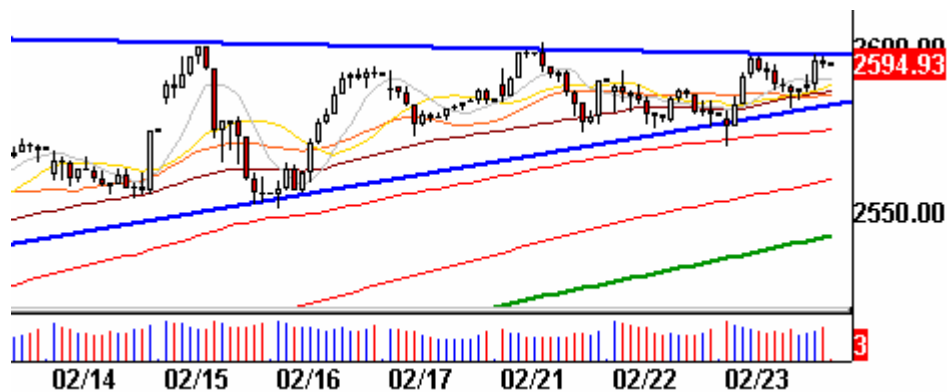


Gelänge dies, so würde das Juli-Hoch bei 860 Punkten den nächsten Widerstand bedeuten. Der US-Nebenwerte-Index Russell 2000 hinkt den „Large Caps“ nach wie vor hinterher. Gleiches gilt für den US-Transportation-Index. Es bahnen sich Divergenzen an (einige Ausbrüche gelingen, andere möglicherweise nicht), auf die es zu achten gilt. Sie können wertvolle Hinweise auf eine Top-Bildung an den Märkten liefern.

Das Handelsvolumen bleibt schwach, die Märkte driften nach oben. Der „Dip“ kurz nach Eröffnung der US-Börse wurde gestern gekauft.

Auf dem Kurzfristchart des Nasdaq 100 erkennt man eine Verengung. Diese sollte sich in Kürze auflösen. Die Charttechnik zeigt ein aufsteigendes Dreieck. Diese neigen zu einer Auflösung nach oben.

30 min Chart Nasdaq 100



Nach wie vor ist der Widerstand im S&P 500 (Jahreshoch 2011) auf Schlussstandbasis nicht überwunden. Dies Futures befinden sich im Plus. Wir nehmen an, dass es heute – angesichts der Verengung im Nasdaq 100 – zu einer Trend-bewegung an den Märkten kommen wird. Der Aufwärtstrend ist intakt. „The Trend is your friend“, heißt es. Sprich man sollte – solange der Trend nicht gebrochen ist – in die Richtung des Trends handeln. Unser Stopp Loss für unsere bullische Einschätzung befindet sich nach wie vor intraday bei 1.337 Punkten im S&P 500.

Absacker

Mark Hulbert: Apples reichlich vorhandenes Cash könnte eine Gefahr bedeuten.

<http://tinyurl.com/7udde69>

Termine

Robert Rethfeld:

12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

25. Februar 2012, Vortrag München

02. Juni 2012, Vortrag Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5g7ve>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.